

**Zeitschrift:** Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile  
**Herausgeber:** Schweizerischer Zivilschutzverband  
**Band:** 47 (2000)  
**Heft:** 1-2

**Artikel:** Effizient führen heisst wirkungsvoll kommunizieren  
**Autor:** Reinmann, Eduard  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-369219>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 22.01.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



Arbeitsintensives Managementseminar des SZSV

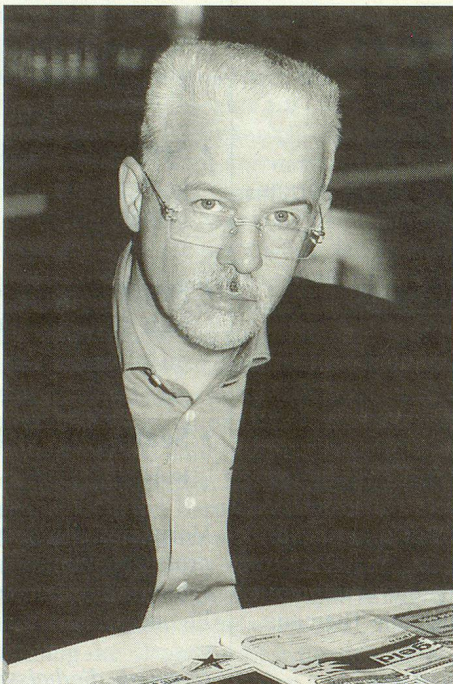
# Effizient führen heisst wirkungsvoll kommunizieren

«Aktiv führen, erfolgreich kommunizieren, wirkungsvoll präsentieren» waren die Themen am Weiterbildungsseminar vom 12. November 1999, das der Schweizerische Zivilschutzverband zusammen mit dem Zivilschutzverband des Kantons Luzern im regionalen Ausbildungszentrum «Blattig» bei Kriens durchführte. Die rund 60 Teilnehmerinnen und Teilnehmer wurden während eines ganzen Tages hart gefordert, gingen aber auch mit einer grossen Ausbildungsrendite nach Hause.

EDUARD REINMANN

Favorisiertes Thema war «Erfolgreiche Kommunikation und Rhetorik», was eigentlich nicht verwundert, denn nur wer seine Botschaften überzeugend an die Zielpersonen und -gruppen herantragen kann und wer es versteht, anderen zuzuhören, kann eine Führungsfunktion – ob im Privatleben oder im Zivilschutz – erfolgreich ausüben.

Das Seminar war keine «Konsumationsveranstaltung» mit schönen Referaten und



Werner Aregger vom Zivilschutzverband des Kantons Luzern:

«Ich freue mich über die erfolgreiche Zusammenarbeit mit dem SZSV.»

viel Papier. Vielmehr wurden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in den Workshops sofort aktiv in die Bearbeitung der Thematik einbezogen. Sie mussten aus sich herausgehen und lernten auf diese Weise, sich selbst zu erkennen.

## Aus Sicht der Teilnehmer

Nebst «Kommunikation und Rhetorik», unterstützt von wirkungsvollen Hilfsmitteln, wurden die Kurse «Wirkungsvolle Präsentationstechnik» und «Effizientes Zeitmanagement» angeboten. Wie erlebten Seminarabsolventen diesen Tag?

*Bernd Greif, Biel:* Das Seminar ist sehr lehrreich. Ich bin überzeugt, dass es mir auch für den privaten und geschäftlichen Bereich viel bringt.

*Markus Troxler, Buchrain:* Ich finde die Vermittlung des Stoffes sehr gut. Wir haben es mit kompetenten Seminarleitern zu tun, und man wird sofort gefordert.

*Bruno Röllli, Winikon:* Ich bin mit grossen Erwartungen gekommen, die sich auch erfüllen. Kommunikation muss man umsetzen können. Dazu braucht es ein Grundwissen. Ich bin überzeugt, dass ich das Gelernte sowohl im Zivilschutz als auch im Beruf gut anwenden kann.

*Marianne Sommer, Üetendorf:* Wir haben in kurzer Zeit sehr intensiv gearbeitet und grosse Kenntnisse erworben. Es ist ein guter Kurs. Ich bin begeistert. ▣

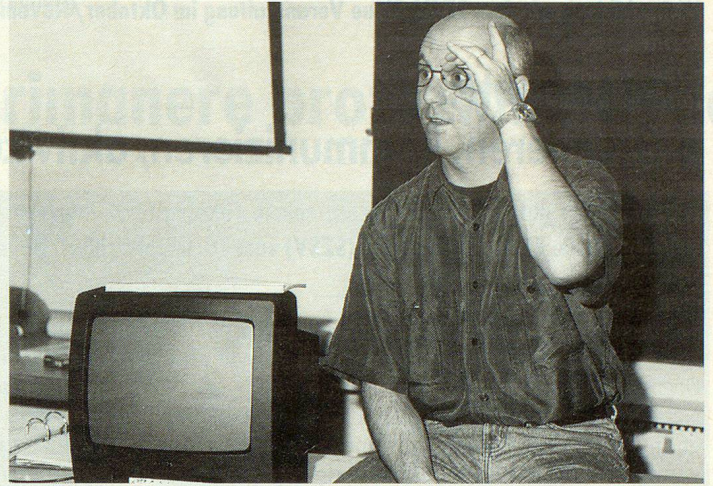


Erfolgreich kommunizieren beginnt mit aufmerksamem Zuhören.





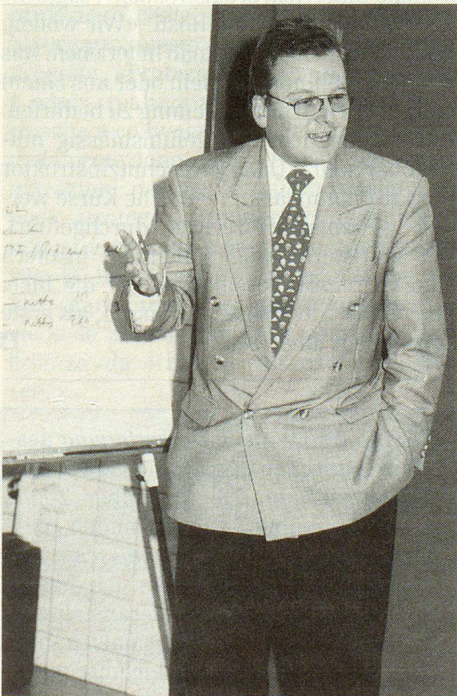
... und plötzlich kommt das «AhaErlebnis».



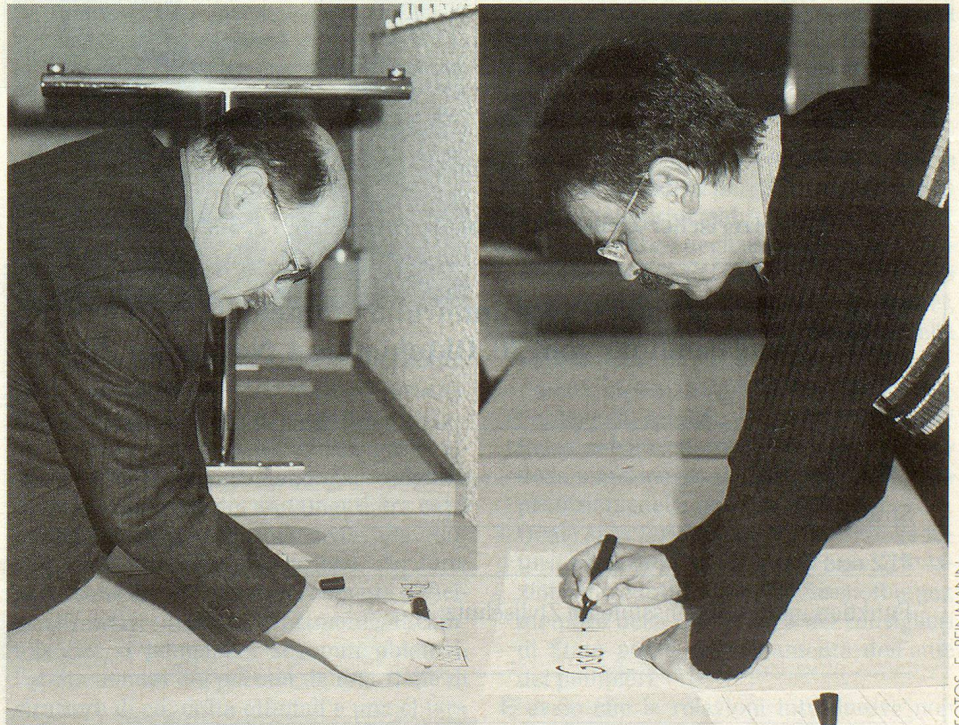
Lockere Präsentation des Unterrichtsstoffes.



Workshopleiter Andreas Maier (links) und Daniel Surer:  
«Verständnis ist nur erreichbar, wenn die Kommunikationsregeln beachtet werden.»



Christian Schmid: «Seien Sie sich Ihrer persönlichen Zeitdiebe bewusst.»



Die Teilnehmer wurden zu aktivem Mitwirken motiviert.

FOTOS: E. REINWANN